

AsA

Alternatives schulisches Angebot

1. Was ist AsA?

Kinder und Jugendliche können aus verschiedenen Gründen verhaltensauffällig werden. Die Schulen versuchen darauf wirksame Antworten und Hilfen zu geben. Eine **Form der Erziehungshilfe** ist das **Alternative schulische Angebot (AsA)**, das an mehreren Grund- und Hauptschulen erfolgreich mit folgender Zielsetzung durchgeführt wird:

- AsA soll vor allem **präventiv** wirksam werden. Indem Schüler und ihre Interaktionspartner (Klasse, Lehrer, Eltern) unterstützt werden, einen Weg der Problemlösung zu finden, soll das Auftreten von massiven Verhaltensauffälligkeiten verhindert und somit der Verbleib an der Regelschule möglich gemacht werden.
- AsA soll in schwierigen Situationen schulhausintern **beratend und helfend** tätig werden, bevor außerschulische Partner eingeschaltet werden.

2. Wie arbeitet AsA?

In AsA einer Schule stehen eine Sonderschullehrkraft der Förderschule und eine Grund- oder Hauptschullehrkraft **je fünf Wochenstunden** für schulhausinterne Erziehungshilfe zur Verfügung. Der Sonderschullehrer arbeitet an einem Tag pro Woche für fünf Stunden an der Regelschule. Der Grund- bzw. Hauptschullehrer verteilt die AsA- Stunden über die Woche. Beide wirken als **Tandem** kooperativ zusammen und besprechen sich jeweils eine Stunde pro Woche gemeinsam. Der AsA-Partner der Regelschule ist die Kontaktperson zum Kollegium und weiß daher, wo die Hilfe und Unterstützung durch den Sonderschullehrer gebraucht wird.

AsA ist ein schulhausinternes freiwilliges Angebot von Hilfe. Die Meldung eines Schülers an den AsA-Kollegen der Grund- bzw. Hauptschule oder Förderschule erfolgt unbürokratisch. Ein Meldeverfahren ist nicht vorgeschrieben und kann ohne Einverständnis der Eltern erfolgen.

3. Wann wird AsA eingeschaltet?

Regel: Wenn eine Lehrkraft allein nicht mehr weiterkommt, z. B. bei

- Leistungsverweigerung eines Schülers
- Hyperaktivität und Unkonzentriertheit
- Lehrer-Schüler-Konflikten
- Konflikten im Pausenhof
- häufigen Fehlzeiten
- plötzlichem Schulversagen
- plötzlich auftretenden Verhaltensänderungen
- massivem Störverhalten

4. Welche Maßnahmen werden durchgeführt?

- Aufgreifen von aktuellen Problemen des Schülers
- persönliche Gespräche
- Aufbau einer Vertrauensbasis
- Durchführung von präventiven Maßnahmen z. B. bei Leistungsabfall, schwierigem Verhalten
- Sofortige Hilfen für Lehrer, Entlastung in Krisensituationen
- Beratung der Lehrer
- Hospitation im Unterricht (falls gewünscht)
- Elterngespräche
- Kontaktaufnahme zu außerschulischen Einrichtungen wie Sozialbürgerhaus, Tagesheim, Hausaufgabenhilfe, Therapeuten

5. Was AsA nicht ist:

- keine Strafmaßnahme für den Schüler
- keine Vertretungsstunde bei personellen Engpässen
- kein Ersatz für Nachhilfe
- keine Therapie
- keine automatische Überweisung an die Förderschule

6. Hauptaufgabe von AsA:

Unsere Aufgabe und besondere Herausforderung besteht darin, alle denkbaren individuellen Hilfs- und Fördermöglichkeiten zu finden, um den Schüler bei dem Erwerb sozialer Kompetenz und der Bewältigung seiner schulischen Probleme zu unterstützen.

September 2010

Mechthild Keßelring (Sonderschullehrerin)
Margret Schwenk (Beratungsrektorin)